

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

5. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 3. Februar 1846.

---

## Inhalt.

In Sachen der Freunde mit dem Hut. — Die Begräbnisse betreffend. — Frauenverein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen. — 30 Bekanntmachungen.

---

In Sachen der „Freunde mit dem Hut.“

---

Motto: Schließ an ein Ganzes dich an!  
Diesterweg.

Die vorjährigen letzten Nummern des Wochenblatts und des Couriers brachten uns mit der Nachricht, daß vom 1. Januar d. J. ab ein Verein gegen das Hut-abnehmen in hiesiger Stadt ins Leben treten werde, zugleich die Unterschriften von 504 unsrer geehrten Mitbürger, die dadurch öffentlich erklärten, von jenem Tage ab gegen Niemand mehr auf der Straße und öffentlichen Plätzen jene Ceremonie zu beobachten, vielmehr eine Handbewegung zur Seite oder nach der Kopfbedeckung hin an die Stelle derselben treten zu lassen.

Qualität und Quantität dieser Unterschriften bezeugen, welchen Anklang in allen Kreisen die Abstellung jener Sitte fand, und es ist aus mehr als einem Grunde dringend zu wünschen, daß unser Verfahren





die weiteste Verbreitung unter den Einwohnern hiesiger Stadt finde.

Dazu mitzuhelfen, scheint dem Einsender dieser Zeilen zweckmäßig, hierdurch öffentlich zunächst folgende zwei Bitten auszusprechen:

- 1) daß namentlich die Herren Chefs und die übrigen geehrten Mitglieder der hiesigen Behörden sich recht zahlreich bei dem Vereine theilnehmen wollten, wodurch bei ihren Untergebenen die Hindernisse beseitigt würden, die deren Beitritte zum Vereine und der consequenten Beachtung der Vorschrift desselben im Wege stehen;
- 2) aber wollen die geehrten Damen unserer Stadt vertrauensvoll die Versicherung entgegen nehmen: daß, änderten wir auch die Form, die Bedeutung des Grußes doch nach wie vor dieselbe bleibt.

Endlich möge noch bemerkt werden, daß nicht, wie von verschiedenen Seiten verlautete, die Einsendung von Unterschriften, oder ein bestimmtes Abzeichen, sondern lediglich die streng regelmäßige Anwendung unserer Begrüßungsart stillschweigend die Mitgliedschaft unsres Vereines dokumentirt.

So trete denn der junge Verein fröhlich ein in den zweiten Monat seines Bestehens, und erwerbe sich, wie im eben verlebten Januar, der so recht geeignet war, die Vortheile unsrer Maßregeln in das rechte Licht zu stellen, noch viele Theilnehmer, und unter unsern Damen viele Freundinnen.

Halle, den 1. Februar 1846.

S. K.



Die Begräbnisse betreffend.  
(Eingefandt.)

So anerkennenswerth es ist, daß eine sechste Beerdigungsklasse für die Unvermögenden durch die städtischen Behörden bewilligt ist, so kann doch dem ruhigen Beobachter nicht entgehen, wie auch von dieser Klasse noch stets thörichter Lugus mit den Leichen, vorzüglich mit Kindern, getrieben wird. Weiße Särge, Silber- oder Goldleisten und dergleichen Troddeln, an großen Särgen sechs bis acht Schilder, — und da sucht man auf die sechste Klasse Anspruch zu machen! Da nun nur in Folge eines Attestes des Herrn Bezirksvorstehers diese niedrigste Klasse bewilligt wird, und Leute, auch wenn sie unvermögend sind, doch etwas scheinen wollen, so wäre es wohl gut, wenn bei Bewilligung der sechsten Klasse ausdrücklich bestimmt würde, daß nur mit schwarzem einfachem Sarge begraben werden dürfe. Sonst wird, was auf einer Seite zur Unterstützung dienen soll, auf der andern verschwendet. Wer hierin nicht willigen will, kann auf die sechste Beerdigungsklasse nicht rechnen, und es wird dann der freie Wille, wie man die Seinen beerdigen lassen will, nicht beschränkt.

U —

---

Chronik der Stadt Halle.

1. Frauenverein zur Unterstützung armer  
Wöchnerinnen.

Zwanzig Thaler von unbekannter Hand und zwei Thaler von Madame W. sind im Laufe voriger Woche als milde Beiträge für die Kasse des Vereins mir zu-



gesandt worden. Dank, — großen Dank den barmherzigen Geberinnen!

Halle, den 1. Februar 1846.

Im Namen des Vorstandes  
Diac. Hildebrandt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von H. L. Dryander.

### Bekanntmachungen.

Folgende Läden im Anbau des rothen Thurmes:

- a) Nr. 3, jetzt an den Kleiderhändler Wieder o vermietet,
- b) Nr. 4, jetzt an den Fleischermeister Wilhelm Schliack vermietet,

sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1846 bis dahin 1852 vermietet werden. Hierzu ist Verfügungstermin auf

Donnerstag den 12. Februar d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause anberaumt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 26. Januar 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Göriz in Weisensfels nebst 1 Packet H. G. # 1, 22 Loth. 2) An Hrn. Riese in Bucha bei Vibra. 3) An Hrn. Schuhmachermeister Grotius in Glaucha. 4) An Hrn. L. J. Leack in Berlin. 5) An Hrn. Maurer G. Lehmann in Merseburg. 6) An Hrn. Mühlenbesitzer F. A. Karnagel in Nüßsch. 7) An Hrn. Dr. H. Behrend in Berlin. 8) An Hrn. Ober-





landesgerichts-Referendar Hoffmann VIII. in Breslau. 9) An Hrn. Kellner Kleemann in Leipzig. 10) An Madame Koch in Finsterwalde. 11) An den Handarbeiter Brunert in Ankun. 12) An den Müllergesellen A. Harnisch in Spremberg.

Halle, den 1. Februar 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Bekanntmachung

Da der am 12. vorigen Monats abgehaltene Termin zur Verdingung des Steinkohlen-Transports von Wettin hieher zu keinem annehmbaren Resultate geführt hat, so wird ein anderweiter Termin auf Montag den 9. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Behörde Behufs der Verdingung des vorgedachten Transports hierdurch anberaumt. Die der früheren Licitation zum Grund gelegten Bedingungen haben für die bevorstehende einige Abänderungen erlitten und sind mit denselben von jetzt ab in unserm Kanzleizimmer ausgelegt, wo sie täglich von Jedermann, der auf das betreffende Fuhrengeschäft entwerfen will, eingesehen werden können; es wird aber auch im Termin selbst eine öffentliche Vorlesung der Bedingungen erfolgen.

Halle, den 1. Februar 1846.

Königliche Salinen-Verwaltung.

### Etablissement.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute ein

**Luch = Ausschnitt = Geschäft,**

Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725,

eröffnet habe.

Durch billige und streng rechtliche Bedienung sowie durch ein stets gut assortirtes Lager hoffe ich mir das Zurrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten. Halle, den 29. Januar 1846.

August Adlung.



Pfannkuchen von bekannter Güte in  
D. Lehmanns Morfellen- und  
Bonbon-Fabrik.

Ein Mädchen, welches mit guten Attesten versehen und in der Küche nicht unerfahren ist, kann ein gutes Unterkommen finden durch Frau Henze, großer Sandberg Nr. 265.

Ein Bursche vom Lande oder aus der Stadt kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Pfannen-  
schmidmeister Polascheck, Bechershof Nr. 734.

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, einer  
Kammer, Küche nebst Zubehör ist von jetzt ab an stille  
Leute zu vermieten und kommenden 1. April zu beziehen  
bei

S. Puppendorf.  
Stadtfleischergasse Nr. 133.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 333 ist eine  
Wohnung von 2 Stuben und mehreren Kammern eine Treppe  
hoch, oder auf Verlangen die Parterre-Wohnung von  
2 Stuben, Kammern, Küche, auch Verkaufsladen, zu  
jedem Geschäft passend, nebst anderm Zubehör an reelle  
Miether zu vermieten. G. Kunsch.


☛ Eine anständige, neu eingerichtete Woh-  
nung nebst Zubehör ist nahe am Markt Nr. 459 sogleich  
zu vermieten.



Leipziger Straße Nr. 282 ist ein Logis von 5 Stu-  
ben und Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum  
1. April c. zu beziehen.

Ein Haus allhier an guter Lage mit 3 Stuben,  
Kammer, Küche, großen Hofraum, Torplatz, Tor-  
schuppen und Stallung ist zu verkaufen oder auch zu ver-  
pachten. Näheres bei Supprian, Leipziger Straße  
Nr. 283.

Ein mit Eisen beschlagener Geldkasten wird zu kau-  
fen gesucht großer Sandberg Nr. 266.



 Unterzeichneter fertigt neue Schirme, überzieht alte und übernimmt alle Reparaturen an solchen, verspricht gute & dauerhafte Arbeit bei möglichst billigen Preisen, ingleichen schnelle Bedienung; wohnt Halle a./S., Neumarkt, Geiſtſtraße, dem goldenen Löwen gegenüber. W. S. Wendeborn.

 Kaufgesuch. 

Alte Schirme kauft zum höchsten Preis  
W. S. Wendeborn, Schirmfabrikant.

Gute Speisekartoffeln, so wie auch etwas Zuckerkartoffeln sind zu haben auf der Strohhofspitze Nr. 2136.

12 Wispel Roggenkleie sind wieder zu haben, so wie auch gutes Hausbäckerbrot, 7 Stück für 1 Thaler, beim Bäckermeister J. B. Blau junior, Große Ulrichsstraße Nr. 23.

Ein fettes Schwein steht Petersberg Nr. 1412 zu verkaufen.



Eine Hobelbank und sämtliches noch neues Tischlerwerkzeug steht billig zu verkaufen. Näheres Strohhofspitze Nr. 2125 im Hause rechts.

Eine gute Gitarre ist zu verkaufen kleine Brauhausgasse Nr. 331.

Schöne Kapern,

große Neunaugen, Brabanter Sardellen und ächte holländische fette Heringe, alles in frischer Zufendung, empfiehlt  
Volge.

Preisen im Schwanen-Bär, Stimmer Nr. 11.  
hier ausgestellt ist, empfiehlt solches zu herabgesetzten Preisen von bis zu 50 %.

 Das Schwanen-Bär 





Dem Herrn Oberdoctor Stephan sage ich hiermit für die unermüdete Behandlung während meiner schweren Krankheit den herzlichsten Dank. Frau Scheider.

Es ist Montags den 26. Januar im Schauspielhause ein Damenmantel gefunden worden Die rechtmäßige Eigenthümerin kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei

C. Franke, Schmeerstraße Nr. 715.

Ein goldner Damenring ist nahe am Markt gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei dem Nagelschmied Karl Braune am Hamsterthor Nr. 1850.

Alle lithographischen Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt in der Steindruckerei von A. A. Zambusch, Leipziger Straße Nr. 299.

#### Ab schreiber = Gesuch.

Wer schnell, deutlich und sehr genau orthographisch abschreiben will, beliebe eine kleine Schriftprobe mit B. R. bezeichnet in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

Eine Obligation über 2000 Thlr. mit 4 Procent Zinsen zur ersten Hypothek, auf einen städtischen Grundstück von über doppeltem Werthe eingetraaen, wird baldigt zu cediren gewünscht. Das Nähere sagt der Maurermeister Stengel.

Die Herren Subscribern, welche auf die Leipziger Unterhaltungsblätter unter Redaction des Herrn Moritz Kretschmar pränumerirt, wollen um Aufklärung der nicht fortgesetzten Lieferungen sich gefälligst melden in den Kleinschmieden Nr. 948.

Ein Familienlogis wird zum 1. April für ungefähr 26 — 36 Thaler Miethszins, wo möglich in oder wenigstens nahe an der Märkerstraße zu miethen gesucht, und gef. Offerten deswegen in der Colbaky'schen Buchdruckerei, große Märkerstraße Nr. 455, angenommen.